

# impulse

Pfarrblatt 3 - Juli bis Sept. 2024

## Paulus – Reisender in Sachen Jesus

Jahresthema  
**Die Froh-  
Botschafter**  
Menschen erzählen vom  
Leben, Wirken Jesu und  
von seinem Tod  
und seiner  
Auferstehung!

Als Paulus in Athen weilte, traf er auf ein heidnisches Heiligtum mit der Aufschrift „EINEM UNBEKANNTEN GOTT.“ In seiner Areopagrede knüpfte er genial daran an: „Was ihr verehrt, ohne es zu kennen, das verkünde ich euch.“ (vgl. Apostelgeschichte 17,22-31)

### Gleisdorf

- | Lazarushilfswerk: Auszeichnung
- | Neuer Urnen-Friedhof
- | Pfarrfest am 7. Juli

### Hartmannsdorf

- | Taferinnerungsgottesdienst
- | Ministrantenaufnahme
- | Päpstliche Auszeichnung

### Sinabelkirchen

- | Taferinnerungsfeier
- | Pfingstsunnti in Gnias
- | Pfarrfest: am 8. September

# FROH-BOTSCHAFTER

## Unser neues Jahresthema

Die „Heilszeichen“ bzw. „Kostbarkeiten“ der kath. Kirche („Sakramente“) haben wir in den letzten sieben Ausgaben beleuchtet – wie Gott gerade in wichtigen Abschnitten unseres Lebens spürbar werden kann. Wie Jesus „unter uns“ sein kann und will. Nun wenden wir uns jenen Personen zu, die uns von ihm, seinem Wir-

ken, seiner Botschaft – auch heute noch – erzählen. Von seiner Göttlichkeit, von seiner Menschlichkeit. Wer waren diese „Evangelisten“ eigentlich? Wann und wo lebten sie? Was waren ihre Quellen? Was trieb sie an? Wie wurden ihre Texte überliefert? Viele weitere Fragen werden sich stellen.

Wir beginnen – Überraschung! (Er zählt zwar nicht zu den Evangelisten, verkündete jedoch das Evangelium) – mit dem Apostel Paulus. Er ist bekanntlich Autor zahlreicher „Briefe“ – und diese sind wesentlicher Bestandteil des „Bibelkanons“.

*Peter Gerstmann*

## APOSTEL PAULUS

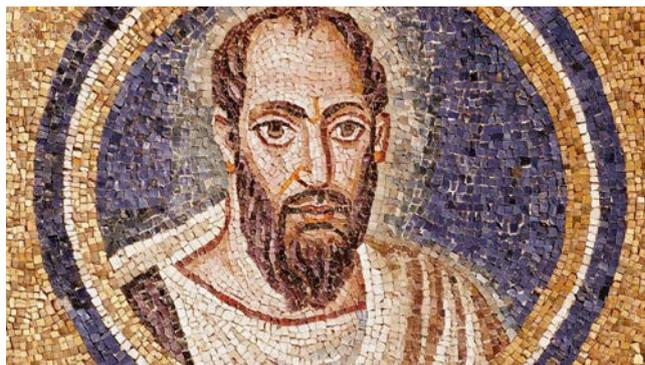
### Wer an Christus glaubt, so Paulus, ist ein Kind Gottes!

Bob Dylan hat einen Gospel-Song mit den Zeilen geschrieben: „Jeden Tag kann es soweit sein und ich werde befreit“. Bei ihm verweben sich religiöse Sprachbilder von Erlösung und Licht mit dem ganz realen Wunsch, endlich aus dem Gefängnis entlassen zu werden. Diese Gedanken können auch auf das Leben des Apostels Paulus gemünzt werden, dessen theologisches Denken den Wissenschaftlern bestens bekannt ist.

Paulus – seinen Geburtsort kennen wir nicht - ist Angehöriger zweier Kulturen: des Judentums und des Hellenismus. Die einen bezichtigen ihn als Glaubensverräter, die anderen sehen in ihm den wahren Begründer des Christentums. Er selbst bezeichnet sich als „Sklave Christi Jesus und als berufener Apostel (vgl. Röm 1,1). Was das Aussehen des Paulus betrifft, geht es uns wie den Christen von Kolossä und Laodizea, die ihn auch nie gesehen hatten. Erst eine spätere Legende versucht ein Bild von ihm zu zeichnen: Ein Mann klein von Gestalt, mit kahlem Kopf und krummen Beinen, in edler Haltung, mit zusammengewachsenen Augenbrauen und ein klein wenig hervortretender Nase, voller Freundlichkeit.

Eines lässt sich festhalten: Durch seine Bekehrung wurde er zum begeisterten Christen. Das, was er erfahren hat, will er an die „ganze Welt“ weitergeben. Er unternimmt unzählige gefährliche Reisen, er schreibt viele ausführliche Briefe – alles, um die frohe Botschaft auszubreiten. Wer an Christus glaubt, so Paulus, ist ein Kind Gottes. Er ist davon überzeugt, dass die Schöpfung der Vergänglichkeit unterworfen ist, jedoch fällt dies nicht ins Gewicht gegenüber der Herrlichkeit, die uns durch Christus zuteil werden soll. Ein hoffnungsvolles Bild ist uns geschenkt!

*Giovanni Prietl*



# DIE REISEN DES APOSTELS PAULUS

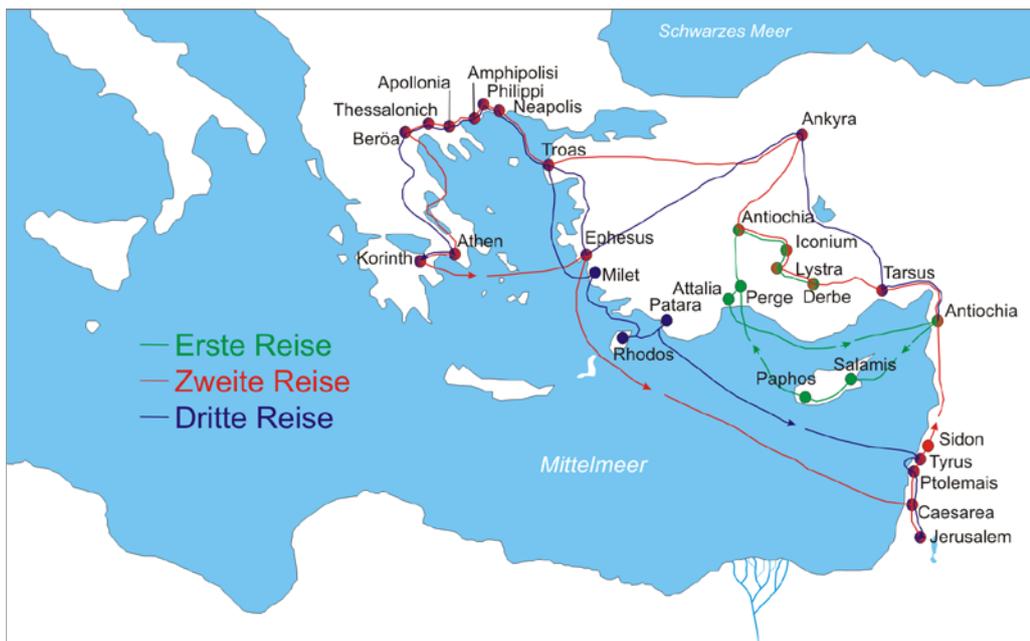
## „Wenn einer eine Reise tut, ...

...dann kann er was erzählen“, heißt es. Bei Paulus mag es umgekehrt gewesen sein: Er hatte was zu „erzählen“, deshalb reiste er. Immerhin fühlte sich Paulus berufen, die Frohe Botschaft auch bei den nicht-jüdischen Nationen zu verkünden. Nach Schätzungen legte er ca. 16.000 km zurück. Dabei kam er mit allen möglichen sozialen Schichten in Kontakt: von Regierungsbeamten bis zu Sklaven. Begünstigt waren seine missionarischen Reisen durch die gut ausgebaute Infrastruktur im Römischen Reich (Straßennetz von 300.000 km), stabile wirtschaftliche Verhältnisse, eine relativ friedliche Epoche („Pax Romana“) und

eine weite Verbreitung der Verkehrssprachen Latein und Griechisch.

**Paulus – ein “Netzwerker” und „Influencer“:** Paulus war hervorragend vernetzt. Auf seinen Reisen war er ständig von MitarbeiterInnen begleitet – nur dadurch konnte er so erfolgreich sein. Mit den verschiedenen jüdischen Gemeinden, die im Römischen Reich verstreut waren („Diaspora“), war er ständig in Kontakt.

*Peter Gerstmann*



Als Missionsreisen des Paulus werden die in der Bibel in der Apostelgeschichte beschriebenen, ausgedehnten Reisen des Paulus von Tarsus bezeichnet. Diese Reisen fanden in den Jahren 47 n. Chr. bis 56 n. Chr. statt und führten hauptsächlich durch Gebiete, die heute in der Türkei und in Griechenland liegen.

(Quelle: Wikipedia)

## Impressum

**Herausgeber:** Pfarren Gleisdorf, Hartmannsdorf und Sinabelkirchen | [gleisdorf.graz-seckau.at](http://gleisdorf.graz-seckau.at)

**Kontakt:** Mail: [pfarrblatt.impulse@gmx.at](mailto:pfarrblatt.impulse@gmx.at) | Telefon: 03112 / 25 17

**Redaktionsteam:** Katrin Brottrager, Peter Gerstmann, Michaela Hopfer, Markus Krill, Kurt Liechtenecker, Maria Pfeifer, Pfarrer Giovanni Prietl, Raimund Ulz, Jakob Zivithal

**Layout & Satz:** Michaela Hopfer | **Bildquelle Titelbild:** "Treppe zum Aeropag"; Giovanni Prietl

**Nächste Ausgabe:** 20.09.2024 | **Redaktionsschluss:** 03.09.2024

Neue  
Termine

# AUS SPIRITUELLER SICHT ...

## P. Toni Witwer

Zwischen dem Apostel Paulus und Ignatius von Loyola gibt es mehrere Parallelen. Beide sind Meister der geistlichen Unterscheidung und damit eine Inspiration für das Glaubensleben und die Pastoral bis heute.

Beide waren sie „Eiferer“, die von Gott gleichsam „eingebremst“ und zum „Nachdenken über sich selbst“ gebracht wurden: Paulus durch das „Erlebnis vor Damaskus“ und Ignatius durch die „Verwundung in Pamplona“. Die Erfahrung Jesu Christi hat sie innerlich verwandelt und sie aus „selbstsicher Wissenden“ zu demütig „nach dem Willen Gottes suchenden Menschen“ gemacht, die um ihre Schwächen und Grenzen wissen. So wurden sie für den Herrn zu „ausgewählten Werkzeugen“ der Verkündigung des Evangeliums. Sie vertrauten nicht mehr, wie vor ihrer „Bekehrung“, auf das eigene Tun, sondern ganz auf die Gnade und Hilfe Gottes, von dem sie sich führen ließen. Viele Jahre waren sie als „Lernende“ in der „Schule Gottes“, ehe Paulus mit den „Missionsreisen“ und Ignatius mit seiner „Sendung“ unter dem Papst beginnen konnten. Gott hat sie als seine „Werkzeuge“ bereitet und zu „Verkündern des Kreuzes“ und der erlösenden Liebe Christi gemacht.



© Foto: Gerd Neuhold

Was sie selbst erfahren hatten, versuchten sie anderen durch ihr Leben zu bezeugen. Sie wiesen von sich weg auf den gekreuzigten Herrn hin, der als der Auferstandene immer unter uns ist und bleibt. Sie haben gelehrt, sich im Blick auf das Leben Jesu vom Geist Gottes führen zu lassen und von ihm zu lernen, einander in Liebe zu begegnen und am Aufbau des Reiches Gottes mitzuwirken.

*P. Toni Witwer*

*(Er ist Jesuit und war vor 25 Jahren der Primizprediger von Giovanni Prietl. Beim Pfarrfest am 7. Juli 2024 wird er der Festprediger in Gleisdorf sein.)*

## TIERISCH LUSTIG

### Ausflug Ministranten- und Jungschargruppen unserer Pfarren

Heuer führte der Ausflug der Ministranten- & Jungschargruppen samt Begleitpersonen zum Tierpark Herberstein.



**Anmeldung bis 31.8.2024**

**KATHOLISCHES BILDUNGSWERK KA**

### 1 x 1 des Glaubens

**3 teilige intergenerative Seminarreihe für (Groß-)Eltern mit (Enkel-) Kindern von 4 bis 8 Jahren**

**Wann:**  
an drei Samstagen  
von 14:00 - 15:30 Uhr  
im September - Dezember

**Wo:**  
Pfarrzentrum Gleisdorf

**Mit Theresia Lesiak- Schwab  
zertifizierte Elternbildnerin**

**Kosten:**  
Kleiner Unkostenbeitrag pro Familie

**Anmeldung bis 31.08.2024 per Mail an  
monika.simon@graz-seckau.at oder in der  
Pfarrkanzlei Gleisdorf 03112/2517**

# SCHULDIG – EIN LEBEN LANG?

Bedrückt sitzt die Klientin vor mir. Dabei war bei unserem vorigen Treffen alles so leicht. Immer wieder holen Frau L. nach sonnigen Freudentagen zermürbende Gefühle ein und lassen sie verzweifeln; eine emotionale Achterbahn, die sehr anstrengend ist!

Endlich gelingt es, eine mögliche Ursache dafür zu finden: Schuldgefühle! Was vor Jahren bereits bewältigt scheint, schwelt unter der Oberfläche und lässt strafendes, unliebsames Verhalten sich selbst gegenüber folgen.

Freilich ist der Fehler damals geschehen und soll weder verharmlost noch ignoriert werden. Was in der Vergangenheit passiert ist, ist nicht mehr rückgängig zu machen. Es geht jetzt aber um einen (konstruktiven!) Umgang mit den Schuldgefühlen im Heute, um ein Begreifen und Akzeptieren, um Versöhnung mit sich selbst, um Wiedergutmachung, um eine Strategie zur Vermeidung im Morgen – eine ständige Abwertung der eigenen Person hilft dabei jedenfalls nicht weiter; nach dieser Erkenntnis kann Frau L. künftig selbstbestimmt und verantwortungsvoll durchs Leben gehen.

„Ein Diamant mit einem Fehler ist besser als ein Kieselstein ohne“  
(Konfuzius).

**Doris Putzer-Maier, MSc**  
**für das Institut für**  
**Familienberatung und**  
**Psychotherapie Gleisdorf**



Sich klein machen hilft niemandem weiter!  
© Foto: Putzer

Institut für Familienberatung und Psychotherapie Gleisdorf,  
Weizer Straße 9, 8200 Gleisdorf.



Sie erreichen uns unter 0676/872 2601 oder  
gleisdorf@beratung-ifp.at bzw. donnerstags  
von 17:00 – 19:00 Uhr sowie nach telefoni-  
scher Vereinbarung.

## WORT DES SEELSORGERS

Bernd Aber



### Was macht eine Christin / einen Christen aus?

Diese Frage wird mir oft von Menschen aus meinem Umfeld gestellt. Eine einfache Antwort darauf gibt es nicht. In unserer lauten und hektischen Welt sind es Bescheidenheit, Güte, Demut und Versöhnung, die besonders wichtig sind.

Der wahre Geist des Christentums zeigt sich in der stillen Stärke, die den Sturm des Lebens mit Sanftmut und Demut beruhigt, in der Güte, die sich in jeder Handlung widerspiegelt und in der Versöhnung, die Brücken über die tiefsten Gräben baut. So denke ich, zeichnet sich eine Christin / ein Christ aus: nicht nur durch große Taten und laute Worte, sondern durch die sanfte, kraftvolle Präsenz der Liebe und Gnade, die in jedem Herzschlag und jedem Atemzug spürbar ist. In ihrer Sanftheit birgt sie eine unendliche Macht, die selbst in den leisesten Momenten tiefste Wunden heilt und die dunkelste Nacht erhellt.

... und dann gibt es noch dieses liebevolle, ermutigende und aufbauende Lächeln; Sie wissen sicher, was ich meine.

# LANGE NACHT DER KIRCHEN

## "Finde deinen Platz" in Sinabelkirchen

Bei der Langen Nacht der Kirchen in Sinabelkirchen hatte heuer Vieles seinen Platz: Chöre und Musikgruppen aus dem Seelsorgeraum, inhaltliche Impulse von Helmut Loder, Einblicke in die Arbeit der Caritas in unserer Region, Jesus-Geschichten für Kinder mit Freundschaftsbän-

der-Knüpfen und Hostienbacken, ein gemütliches Beisammensein beim Lagerfeuer am Kirchplatz und für alle, die den Titel „Lange Nacht der Kirchen“ ganz ernst nahmen – eine Übernachtung in der Pfarrkirche. Ein paar Eindrücke haben wir hier für Sie festgehalten.



Foto Pfeifer Maria



Foto Pfeifer Maria



Foto Pfeifer Maria



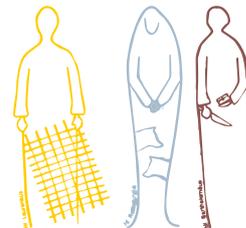
Foto Pfeifer Maria



Foto Pfeifer Maria

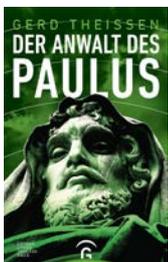


Foto Pfeifer Maria



## FÜR SIE GELESEN:

### Der Anwalt des Paulus von Gerd Theissen



Es geht sehr oft daneben, wenn ein Autor versucht, historisch belegte Tatsachen in einen Roman zu verpacken. Dass es auch anders geht, beweist der Autor Gerd Theissen, emeritierter Professor für neutestamentliche Theologie in Heidelberg in seinem Roman „Der Anwalt des Paulus.“ Als profunder Kenner der jüdischen und römischen Geschichte und der zahlreichen, damals vorherrschenden philosophischen Richtungen gibt der Roman einen realistischen Einblick in das Denken und Handeln der Menschen im 1. Jahrhundert nach Christi.

Im Mittelpunkt des Romans steht der heilige Paulus, der wohl bedeutendste Missionar des Urchristentums, einer der ersten christlichen Theologen und Gründer des Christentums. Er sitzt im Jahr 64 nach Christi Geburt als Gefangener in einem Gefängnis in

Rom und wartet auf seinen Prozess. Es wird ihm unter anderem vorgeworfen, in Jerusalem einen Nichtjuden in das für Ungläubige gesperrte Areal des Tempels mitgenommen zu haben. Erasmus, Anwalt, römischer Bürger und offen für alle neuen philosophischen Richtungen, soll Paulus in dessen Prozess vertreten. Paulus lag damals mit den Römern und Juden wegen seiner christlichen Haltung im Dauerstreit. Im Zuge seiner Erkundigungen über die neue christliche Religion und durch Gespräche mit Paulus über dessen christliche Weltanschauung muss Erasmus bald feststellen, dass die Verteidigung schwer wird. Paulus entpuppt sich für ihn als nicht leicht zu behandelnder Mandant, als „Dickschädel“, der nicht bereit ist, auch nur einen Millimeter von seinen Ansichten abzuweichen.

Die weitere Handlung des Buches wird in dieser Rezension bewusst verschwiegen, um den Spannungsmoment nicht zu nehmen. So viel

sei aber gesagt: Am Ende spielt der Großbrand in Rom unter Kaiser Nero eine gewichtige Rolle.

*Fazit:* Man lernt in diesem Buch die große plurale Vielfalt der antiken Welt kennen, aber auch ihre Kulturen und Einstellungen zum Leben. Wie der Autor im Vorwort schreibt, „steckt in dem Buch der Impuls der Aufklärung, wissenschaftliche Erkenntnisse allen zugänglich zu machen und ist für all jene gedacht, die keine historisch-kritischen Arbeiten lesen.“

*Nachsatz:* Wer sich über das gesamte Leben und Wirken des Paulus informieren möchte, dem sind auf Wikipedia die Ausführungen über den heiligen Paulus vor dem Lesen des Buches zu empfehlen. Es ist eine geeignete Vorinformation zur eigentlichen Lektüre und trägt zum besseren Verständnis des Buches bei.

*Lie.Ku.*

Vielen Dank!

## Wir bitten um Ihre Unterstützung

Um die Kosten unseres Pfarrblattes „impulse“ decken zu können, sind wir auf Werbung, aber auch auf Ihre Spende angewiesen. Ihre Spende können Sie gerne ganz einfach durch Scannen nebenstehenden QR-Codes in Ihrer Banking-App entrichten.

**Spendenmöglichkeit:** „Pfarrverband Gleisdorf, Hartmannsdorf, Sinabelkirchen

Spendenkonto“, IBAN: AT65 2081 5117 0001 1411

**Verwendungszweck:** „Druckkostenbeitrag“



# UNSERE PFARREN ...

© Fotos Gleisdorf: Gernot Muhr  
© Fotos Hartmannsdorf: Sabina Saurer und Gernot Muhr  
© Fotos Sinabelkirchen: Silvia Gammel

## ... feiern Erstkommunion und Firmung



Erstkommunion-  
kinder Hofstätten



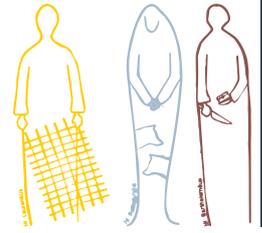
Erstkommunion-  
kinder Flöcking



Erstkommunionkinder Gleisdorf



Erstkommunionkinder Labuch



Firmlinge Markt Hartmannsdorf



Erstkommunionkinder  
Markt Hartmannsdorf

*Wir wünschen  
allen Erstkommunion-  
kindern und  
Firmlingen  
einen gesegneten  
Lebensweg!*



Firmlinge





Erstkommunionkinder der 2a

Firmlinge



Erstkommunionkinder der 2b

Firmlinge



**MEISTERBETRIEB** für Exklusivarbeiten aus **NATURSTEIN**

8200 Gleisdorf, Laßnitzthal 196,  
Tel.: 03133 / 2408, Fax: DW 4  
[www.steinmetz-posch.at](http://www.steinmetz-posch.at)

**Bestattung  
Großschädl**

0-24 Uhr  
erreichbar!

Gleisdorf, Sinabelkirchen      Markt Hartmannsdorf  
**Tel. 03112 42990      Tel. 03114 30400**  
[www.bestattung.grossschaedl.at](http://www.bestattung.grossschaedl.at)

**Fachwerkstatt • Verkauf Neu- und  
Gebrauchtwagen • Lackiererei •  
Spenglerei • Dellenreparatur •  
Spot-Repair • Windschutzscheiben-  
reparatur • Versicherungsabwicklung •  
Reifenhotel • Mietfahrzeuge •  
Service-Ersatzwagen • Zulassungsstelle**

**AUTOHAUS  
KRAMMER**  
Einfach. Mehr. Service.

**Krammer GmbH & CoKG**, Europastraße 1, 8200 Gleisdorf  
T +43 3112 2533-0, F +43 3112 2533-85  
[office@autohauskrammer.at](mailto:office@autohauskrammer.at), [www.autohauskrammer.at](http://www.autohauskrammer.at)

# Glasfaser-Internet



Feistritzwerke

 DIREKT NACH HAUSE



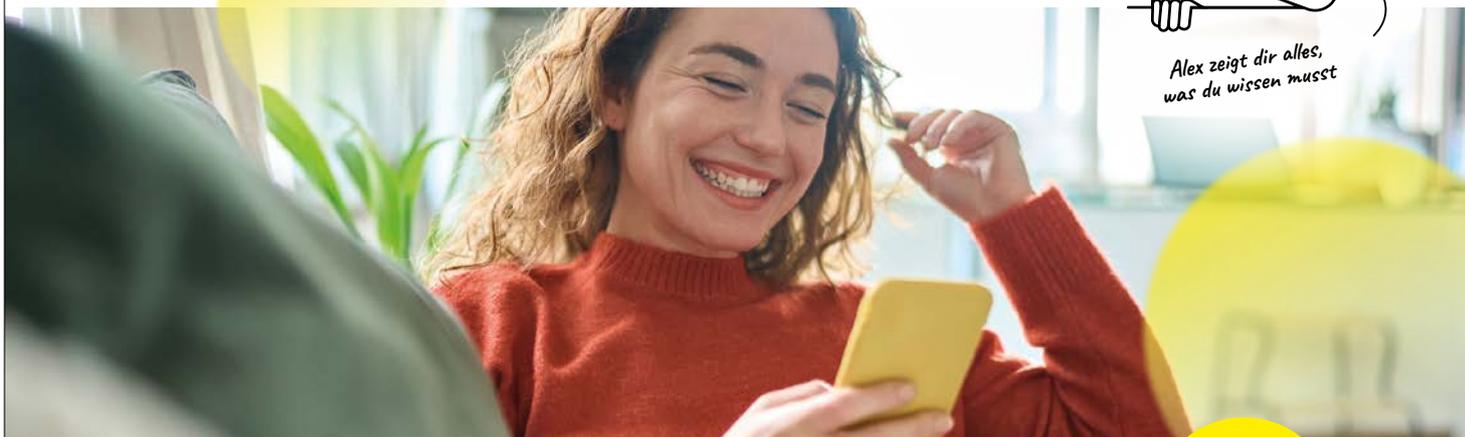
Jetzt unter [glasfaser@feistritzwerke.at](mailto:glasfaser@feistritzwerke.at) voranmelden,  
damit Ihr Gebiet schneller versorgt wird!

Feistritzwerke-STEWEAG GmbH | Gartengasse 36 | 8200 Gleisdorf | Tel: +43 3112 2653-231 | [glasfaser@feistritzwerke.at](mailto:glasfaser@feistritzwerke.at) | [www.feistritzwerke.at](http://www.feistritzwerke.at)

fit2invest



Alex zeigt dir alles,  
was du wissen musst



Mit fit2invest spielend einfach  
**investieren** lernen.

**JETZT  
SPIELEN!**



Powered by Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG  
In Kooperation mit der Universität Graz

[fit2invest.raiffeisen.at](http://fit2invest.raiffeisen.at)

## GOTTESDIENSTORDNUNG IN UNSEREN PFARREN

TAG	GLEISDORF		HARTMANNSDORF		SINABELKIRCHEN	
So	08:45	Hl. Messe	1. bis 15. d.M um 10:15	Hl. Messe	1. bis 15. d.M um 08:45	Hl. Messe
	10:15	Hl. Messe oder Wortgottesfeier	16. bis Ende d.M um 08:45	Hl. Messe	16. bis Ende d.M um 10:15	Hl. Messe
Mo	08:00	Hl. Messe				
Di	09:30	Hl. Messe im Pflegeheim	18:30	Hl. Messe (Kloster)		
Mi	08:00	Hl. Messe				
Do	08:00	Hl. Messe	18:30	Hl. Messe		
Fr	08:00	Hl. Messe (entfällt am 1. Fr. i.M.)				
Sa	Mai bis Okt. um 19:00	Hl. Messe (entfällt am 1. u. 2. Sa. i.M.)	*1. bis 15. d.M um 18:30	Hl. Messe	*1. bis 15. d.M um 17:00	Hl. Messe
	Nov. bis April um 18:00	Hl. Messe	*16. bis Ende d.M um 17:00	Hl. Messe	*16. bis Ende d.M um 18:30	Hl. Messe

\* Von Mai bis Oktober findet samstags immer nur eine Vorabendmesse im Pfarrverband statt, welche am 1. Samstag im Monat in Sinabelkirchen, am zweiten Samstag im Monat in Hartmannsdorf und an den übrigen Samstagen in Gleisdorf um 19:00 Uhr gefeiert wird.

Ausnahmen und Änderungen der Gottesdienstordnung finden Sie im Pfarrblattkalender, im Schaukasten und auf den Verlautbarungen, die in der Kirche aufliegen und auf unserer Homepage, [gleisdorf.graz-seckau.at](http://gleisdorf.graz-seckau.at), abrufbar sind.



# auto wilfling

**PEUGEOT**

Obergroßau 72  
A-8261 Sinabelkirchen  
Tel.: 03118 / 8131-0  
[www.auto-wilfling.at](http://www.auto-wilfling.at)





SEIT 1969

Ihre Fachwerkstätte für RENAULT & DACIA

[buchgraber.at](http://buchgraber.at)



**knittelfelder**  
EINRICHTUNGSHAUS · TISCHLEREI

KÜCHE – ESSPLATZ – WOHNRAUM – SCHLAFRAUM  
STAURAUM – LICHT – TEPPICH – DEKORATION  
OUTDOOR – BÜROEINRICHTUNG – TISCHLEREI – PLANUNG

T 03112 2270 – [knittelfelder.at](http://knittelfelder.at) – A2 GLEISDORF Süd



TAG	GLEISDORF		HARTMANNSDORF		SINABELKIRCHEN	
Fr., 5.7.	14:00	Stille Anbetung (Marienkirche)				
	16:30	Ministunde (Pfarrkirche)				
	18:15	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit (Marienkirche)				
	19:00	Hl. Messe, anschl. Anbetung (Marienk.)				
Sa., 6.7.	18:00	Hl. Messe	19:00	Hl. Messe	19:00	Hl. Messe
So., 7.7.	09:30 Hl. Messe mit Feier des 25-jährigen Priesterjubiläums von Pfarrer Giovanni Prietl in der Stadtpfarrkirche Gleisdorf				14:30	Andacht (Köckenbründl)
Mo., 8.7.	16:00	Bibelrunde der Frauen (Laurentiraum)				
Sa., 13.7.			19:00	Hl. Messe mit Verstorbenengedenken		
So., 14.7.	08:45	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe
	10:00	Hl. Messe (AWZ Albersdorf)				
Sa., 20.7.	19:00	Hl. Messe mit Verstorbenengedenken				
So., 21.7.	08:45	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe
	09:30	Wortgottesfeier (FF Nitscha)				
Mi., 24.7.					15:00	Hl. Messe (Pflegeheim "Gepflegt Wohnen")
Sa., 27.7.	19:00	Hl. Messe			19:00	Hl. Messe (Gnies)
So., 28.7.	08:45	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe

JULI

Fr., 2.8.	14:00	Stille Anbetung (Marienkirche)				
	18:15	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit (Marienkirche)				
	19:00	Hl. Messe, anschl. Anbetung (Marienk.)				
Sa., 3.8.					19:00	Hl. Messe mit Verstorbenengedenken
So., 4.8.	08:45	Hl. Messe	09:00	Hl. Messe mit Pfarrfest	08:45	Hl. Messe
					10:00	Fahrzeugsegnung (FF Untergroßau)
					14:00	Andacht (Köckenbründl)
Mi., 7.8.					15:00	Hl. Messe (Pflegeheim "Gepflegt Wohnen")
Sa., 10.8.			19:00	Hl. Messe mit Verstorbenengedenken		
So., 11.8.	08:45	Hl. Messe, anschl. Agape (Laurenti-Sonntag)	10:15	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe
Do., 15.8. <small>Mariä Aufnahme in den Himmel</small>	10:15	Hl. Messe (Emmauskapelle Ungerdorf)	10:15	Hl. Messe m. Kräutersegnung	08:45	Hl. Messe m. Kräutersegnung
	19:00	Hl. Messe m. Kräutersegnung (Marienk.)				
Sa., 17.8.	19:00	Hl. Messe mit Verstorbenengedenken				
So., 18.8.	08:45	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe
Di., 20.8.					19:00	Hl. Messe (Gnies)
Sa., 24.8.	19:00	Hl. Messe				
So., 25.8.	08:45	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe
Do., 29.8.					15:00	"Ferienspaß" Mini- & JS-Nachmittag
Sa., 31.8.	19:00	Hl. Messe				

AUGUST

Ab 15.9. werden die Messzeiten für die Sonntage geändert!  
Statt 08:45 und 10:15 gilt dann 08:00 und 09:30 Uhr

So., 1.9.	08:45	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe
Mi., 4.9.					14:00	Andacht (Köckenbründl)
Fr., 6.9.	14:00	Stille Anbetung (Marienkirche)				
	18:15	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit (Marienkirche)				
	19:00	Hl. Messe, anschl. Anbetung (Marienk.)				
Sa., 7.9.					19:00	Hl. Messe mit Verstorbenengedenken
So., 8.9.	08:45	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe mit Pfarrfest
Do., 12.9.	08:00	Hl. Messe (Marienkirche)				
Fr., 13.9.	16:30	Ministunde (Pfarrkirche)				
Sa., 14.9.			19:00	Hl. Messe mit Verstorbenengedenken		
So., 15.9.	08:00	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe (Gnies)
	09:30	Hl. Messe				
Fr., 20.9.	16:30	Ministunde (Pfarrkirche)				
Sa., 21.9.	19:00	Hl. Messe mit Verstorbenengedenken				
So., 22.9.	08:00	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe mit Erntedankfeier, anschl. Marktfest
	09:30	Kinderwortgottesdienst				
Fr., 27.9.	16:30	Ministunde (Pfarrkirche)				
Sa., 28.9.	19:00	Hl. Messe				
So., 29.9.	09:00	Hl. Messe (Erntedank)	08:45	Hl. Messe mit Ehejubiläum		

SEPTEMBER



# GLEISDORF

Seite 14 bis 17



## AUS DEM PFARRKINDERGARTEN

### „Regenbogen, buntes Licht, deine Farben sind das Leben...“

Ein wunderschöner Regenbogen wurde Anfang April über Gleisdorf beobachtet. Unsere Kinder kamen aufgeregt in den Kindergarten und berichteten uns von ihren Beobachtungen. Schnell kamen viele Fragen. Wie entsteht ein Regenbogen? Welche Farben hat der Regenbogen? Kann man den Regenbogen angreifen? Das war der Grundstein für unser Regenbogenprojekt. Die Fragen und Ideen der Kinder wurden von uns aufgegriffen. So erlebten sie das Regenbogenexperiment, hörten Lieder, gestalteten Regenbogenbilder und betrachteten Bilderbücher zum Thema Wetter und vieles mehr. So erlebten wir gemeinsam staunende und wissenswerte Wochen zum Thema „Regenbogen“.



## TAUFERINNERUNGS- GOTTESDIENST

Alle, die im vergangenen Jahr in Gleisdorf getauft wurden, waren am 6. April 2024 herzlich eingeladen, gemeinsam mit ihren Familien und Paten diesen besonderen Gottesdienst zu feiern und sich zugleich an die eigene Taufe zu erinnern. Durch die Taufe sind wir Teil der großen Gemeinschaft der Kirche. Als Zeichen, dass wir zusammen gehören

und jeder einzelne etwas zur großen Kirchengemeinschaft beiträgt, haben die Eltern einen etwa faustgroßen Stein mit Namen, Geburts- und Taufdatum des Täuflings bemalt und im Altarraum abgelegt.

*Kathi Doppelhofer*

# HOHE

# AUSZEICHNUNGEN

Rosa  
Hermann

## DER KIRCHE EIN GESICHT GEBEN



## Lazarus Altenhilfswerk Gleisdorf & Kapfenberg

Der Lazarusorden „Ritter des Heiligen Lazarus zu Jerusalem“ Großpriorat Österreich betreut in seinen karitativen Werken auch die Lazarus Altenhilfswerke in Gleisdorf und in Kapfenberg. Beim Ordenfest am 24. April in Stift Rein wurden viele verdiente Mitarbeitende dieser Altenhilfswerke (Besuchsdienste und Unterstützung in den Pflege- und Altenheimen), in Gleisdorf im Bezirkspflegeheim Schillerhaus, für ihren ehrenamtlichen Dienst geehrt. Sie erhielten die Kaiser Karl Medaille in Bronze, Silber und Gold sowie für sehr lange Tätigkeiten das Kaiser Karl Kreuz. Unter anderem erhielt Dir. BA MA MED Thomas Weiß, der Leiter des Schillerhauses, die Kaiser Karl Medaille in Gold.



Das Kaiser Karl Kreuz erhielten Diakon Franz Brottrager, Maria Fasching, Werner Loder, Aloisia Lambauer (von rechts) mit Statthalter des Ordens Prof. DI Dr. Franz Friedreich.



Die Geehrten der Lazarus Altenhilfswerke Gleisdorf und Kapfenberg mit Christian Plettenberg, Pfarrer Mag. Herbert Kernstock (Kapfenberg), Statthalter des Ordens Prof. DI Dr. Franz Friedreich.

# SPENDEN

# MARIENKIRCHE

Herzlichen  
Dank!

christines ideenwerkstatt: Marienkirchenschokolade € 2.223,00

Viktor Prassl: € 100,00

Sie gibt der Kirche ihr Gesicht wohl öfter als jede andere Person: Rosa Hermann ist seit nunmehr 20 Jahren Mesnerin in Gleisdorf. Über die Katholische Jugend und einen Gebetskreis kam sie in nähere Berührung mit der Kirche. Dort war sie bald als Lektorin und Hilfsmesnerin, dann in der Firm- und Ministrantenbegleitung tätig. Drei Perioden wirkte sie im Pfarrgemeinderat mit. Dabei gab es immer wieder prägende Personen und Erlebnisse: Kaplan Carobene, der sich Zeit nahm für Gespräche, Leo Schinnerl als charismatischer Firmbegleiter, Pfarrer Alois Kowald, der sie so herzlich willkommen hieß, Franz Rath, der sie im ersten Jahr im Mesnerdienst begleitete. „Die Kirche als Gebäude hat mich schon immer fasziniert“, sagt sie, sie ist ihr zweites Daheim geworden – speziell bei Taufen, Erstkommunionfeiern, Firmungen, Hochzeiten ist sie gerne „Gastgeberin“. Schattenseiten: Jeder Samstag und Sonntag ist für sie ein Arbeitstag! Und: „Was man NICHT macht, wird gesehen – was man macht, (oft) nicht.“ Als ausgebildete Mesnerin ist sie übrigens „Sakristan“ – das bedeutet: mehr Eigenständigkeit, mehr Verantwortung. Dennoch ist Mesnerin ihr Traumberuf: Die Vielfalt der Aufgaben, die Begegnung mit Menschen, viele Einblicke, sowohl Kenntnisse als auch praktische Tätigkeiten: „Die ganze Breite des Lebens“. Sie möchte andere motivieren – zur ehrenamtlichen Mitarbeit oder gar als NachfolgerIn.



## NEUER URNEN-FRIEDHOF FERTIGGESTELLT

Nach ca. 2-jähriger Bauzeit wurde nun der neue Urnen-Friedhof im Norden des bestehenden Friedhofs in Gleisdorf mit der Möglichkeit einer Baumbestattung bzw. Streuwiese fertiggestellt.

Der Künstler Josef Lederer aus Burgau gestaltete fünf Betonsäulen, an denen Gedenktafeln der Verstorbenen angebracht werden können. An der mittleren Säule befindet sich ein Christuszeichen in einem Messingkreis.

„Das christliche Symbol der Spirale am Boden vor den Säulen kann in die Mitte führen, aber auch ins Unendliche“, erklärt Pfarrer Giovanni Prietl. Vor der Stadtpfarrkirche befindet sich eine Spirale, an dieser werden die Täuflinge begrüßt, am Friedhof nun eine entsprechende Spirale, wo die Verstorbenen in das neue Leben verabschiedet werden.

Rundherum aufgestellte barrierefrei zugängliche Sitzbänke sollen zum Verweilen und Innehalten einladen. Von der Landschaftsgestalterin Anna Stern wurden auf diesem neuen Friedhofstrakt verschiedene Baumarten sowie Sträucher und Hecken angeordnet, welche als letzte Ruhestätte für die Verstorbenen dienen. Rund 20 Bäume wurden gepflanzt; bei jedem Baum befindet sich ein Kreis, in 12 Segmente geteilt - ein Segment kann für die Bestattung der Urne ausgewählt werden. Auch die Möglichkeit einer Bestattung auf einer speziellen Streuwiese ist möglich.

Es wurde somit von der Pfarre Gleisdorf unter Pfarrer Giovanni Prietl zusätzlich zu den herkömmlichen Bestattungsmöglichkeiten eine Alternative für eine neue einzigartige Form der Urnenbestattung ins Leben gerufen. Für weitere Informationen stehen Ihnen gerne die Mitarbeitenden in der Pfarrkanzlei zur Verfügung.

*Karl Höfler (Wirtschaftsrat)*

*Vielen  
Dank allen  
Mitwirkenden!*



# GEBEN – NEHMEN



**Junge Menschen im Dienst der guten Sache:** Zwei Firmgruppen (Happich, Weninger) stellten sich einen halben Tag lang vor Gleisdorfer Supermärkte und baten Kunden und Kundinnen um Sachspenden für den Geben-Nehmen-Schrank. Eine weitere Firmgruppe übergab ebenfalls Sachspenden. Damit konnten wieder Vorräte angelegt werden (der Schrank wird täglich neu bestückt, damit immer etwas da ist). Und eine Tischmutter (Fr. Strohmaier) backte mit „ihren“ Erstkommunionkindern kleine Brote. Auch diese wurden gerne genommen.



## Getauft wurden

- | Darius Harald Fröhlich
- | Maximilian Seidl
- | Julia Johanna Salmhofer
- | Anna Katharina Berghold
- | Chiara Sulzer
- | Hanna Godschachner
- | Niklas Maximilian Gruber
- | Nico Klinger
- | Lisa Brugmayer
- | Marie Claudia Lukasch
- | Johanna Kner
- | Jannis Hierzer
- | Magdalena Nöst
- | Katharina Fröschl
- | Camila Noe Sgarz
- | Valentin Greimel
- | Katharina Gradwohl
- | Sinja-Malea Braun
- | Tobias Knaller
- | Tom Pieber
- | Moritz Roland Zaunschirm
- | Noelyo-Werner Wiesenhofer-Takacs

## Zu Gott heimgekehrt

- | Erna Reitbauer, 84 Jahre
- | Anna Scharler, 94 Jahre
- | Maria Pucher, 92 Jahre
- | Helga Handl, 79 Jahre
- | Karl Leitner, 70 Jahre
- | Josef Scharler, 80 Jahre
- | Karl Idinger, 85 Jahre
- | Franz Schwarz, 98 Jahre
- | Karin Portugaller, 79 Jahre
- | Karl Sailer, 80 Jahre
- | Margareta Macher, 68 Jahre
- | Gerwald Hierzi, 83 Jahre
- | Leopold Schneckner, 88 Jahre
- | Walter Stoppacher, 72 Jahre
- | Heinrich Gottfried, 97 Jahre
- | Robert Söls, 62 Jahre
- | Maria Kober, 90 Jahre
- | Siegfried Meister, 61 Jahre
- | Hildegard Masser, 89 Jahre
- | Wolfgang Maurer, 59 Jahre
- | Josef Pieber, 90 Jahre

## Pfarrkanzlei

Hauptplatz 4, 8200 Gleisdorf

### Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do. und Fr.  
von 08:30 bis 12:00 Uhr

Telefon: 03112 / 25 17

Mail: [gleisdorf@graz-seckau.at](mailto:gleisdorf@graz-seckau.at)



# HARTMANNSDORF

Seite 18 bis 21



## MINISTRANTINNEN-AUFNAHME

Am Sonntag, 26. Mai 2024 wurden in der Hartmannsdorfer Kirche sechs neue MinistrantInnen am Anfang der heiligen Messe offiziell in den MinistrantInnendienst aufgenommen. Die Vorbereitung darauf leitete Birgit Lipp, Mitglied des Pfarrgemeinderates.

Nachdem die neuen „Minis“ Kaplan Markus Krill feierlich ihr Versprechen abgegeben hatten, treu ihren Dienst zu machen, wurden sie angekleidet und zum Dienst gerufen. Die Musikgruppe "Stimmzauber" verschönerte mit ihrem Singen den Gottesdienst.

*Stjepan Drvoderic*



## ALLES GUTE SR. EVA-MARIA

80 Jahre  
Sr. Eva-Maria

Sr. Eva-Maria (Lechner) wurde am 5. Februar 1944 in Pinggau geboren. Im August 1962 trat sie in den Orden der Schulschwester ein und wurde 1965 eingekleidet. Nach ihrer ersten Profess im August 1967 wirkte sie als Arbeitslehrerin in Markt Hartmannsdorf und begann das Studium der Religionspädagogik. Von 1972 an war sie 39 Jahre lang als Gemeindeassistentin in der Pfarre Großlobming und von 2011 bis 2020 als pastorale Mitarbeiterin in Haus im Ennstal tätig. Es war uns eine große Freude, dass Sr. Eva-Maria im August 2020 wieder zu uns zurückkehrte. Sie liebt es zu wandern und Schi zu fahren. In unserem Hügelland ist es für sie jedoch nur möglich, ausgedehnte Spaziergänge zu machen und damit die Pfarre und ihre Bewohner\*innen gut kennenzulernen. Deine Kontaktfreudigkeit, Herzlichkeit und offene Art zeichnen dich, Sr. Eva-Maria, aus. Deine Mitarbeit in Pfarre und Liturgie stellt eine große Hilfe und Bereicherung dar; herzlichen Dank dafür! Wir wünschen Sr. Eva-Maria noch viele Jahre in Gesundheit und weiterhin Gottes reichsten Segen.



# MAIANDACHT DER KRIPPEN- UND KINDERGARTENKINDER

Franz  
Gollowitsch

## DER KIRCHE EIN GESICHT GEBEN



Am Freitag, den 17. Mai 2024, ging es für alle Kinder der Krippe und des Kindergartens zur Grotte beim „alten Kindergarten“. Im Wonnemonat Mai denken wir nämlich nicht nur besonders an unsere Mamas, sondern auch an Maria – die Mutter von Jesus. Jedes Kind durfte als Zeichen der Liebe und des Lebens eine Blume mitbringen. Die daraus entstandenen Sträuße schmückten die Marienstatue in der Grotte. Gemeinsam mit unseren Schwestern feierten wir diese stimmungsvolle Maiandacht. Bald geht dieses Betreuungsjahr zu Ende – ein sehr spannendes und schönes in unserem neuen Kindergarten. Den offiziellen Abschluss wird noch unser gemeinsamer Gottesdienst bilden. Wir möchten uns auch recht herzlich bei Giovanni bedanken. Schön, dass du dir immer wieder die Zeit nimmst, Feste mit uns gemeinsam zu feiern.



Ich heiße Franz Gollowitsch, bin Vater von drei Kindern, Opa von acht Enkelkindern und habe das Glück, in einer Großfamilie unter einem Dach zu leben (4 Generationen). Ich genieße es sehr, wenn ich mit meinen Enkelkindern etwas zusammen unternehmen kann. Es bleibt zwar wenig Zeit, aber für jede Minute, die ich habe, danke ich Gott dafür. Meine Arbeit ist auch meine Berufung, ich bin mit lieben Leuten unterwegs zu vielen Reisezielen in ganz Europa. Sehr gerne mache ich Pilgerreisen zu bekannten Wallfahrtsorten wie Lourdes, Fatima, Lasalette und vor allem nach Medjugorje. Meine Hobbys sind Kochen & Radfahren. Für mich ist die Kirche ein Platz der Geborgenheit, wo ich meine Sorgen und Freuden teilen kann. Das Gespräch mit Jesus, die Sonntagsmesse, gibt mir neue Kraft. Leider gerät es immer mehr in Vergessenheit, dass wir von Gott geschaffen und mit ihm verbunden sind, dass er auf uns schaut, wenn wir es zulassen. Für mich ist die Sonntagsmesse ein Muss, eine Verpflichtung dem Herrn gegenüber, welche wir als Christen übernommen haben. Ich beginne jeden Tag mit dem Motto „im Namen des Herrn“. Ein Weihwasser-Kreuz auf die Stirn, ein Morgengedanke mit Jesus, ein Zwiegespräch mit Gott, einfach ein paar Worte zu Beginn des Tages. Gott gibt uns überall den freien Willen, er schafft nur einen Platz, einen Ort, eine Möglichkeit. Ob wir es annehmen, ist unser eigener Wille.

# TAUFERNEUERUNGSFEIER

Am Sonntag, 07. April feierten wir in der Pfarrkirche die Taufenerneuerungsfeier. Viele Täuflinge, welche im vergangenen Jahr getauft wurden, folgten der Einladung. Die Messe feierte unser Kaplan Markus Krill mit uns. Die Taufkerzen der Täuflinge wurden an der Osterkerze entzündet. Nach der Segnung der Täuflinge wurde ihnen noch ein Schutzengel überreicht. Eltern und Täuflinge haben die Fürbitten gelesen. Im Anschluss an die Hl. Messe

waren alle zum Pfarrkaffee am Kirchplatz eingeladen. Bei sonnigem Wetter klang die Feier aus. Wir wünschen allen Täuflingen einen gesegneten Lebensweg.

*Gott hat seinen Engeln befohlen,  
dich zu beschützen,  
wohin du auch gehst.*  
(Ps 34,8; Mt 4,6)



# VIERTELDRIBATREFF

**Kräutererlebnis:** An einem schönen Tag im Mai trafen sich 16 Kinder am "Natur. Gut. Gerstl", mit denen Gerti und Maria Gerstl sowie Uli Sonnleitner verschiedene Naturerlebnisspiele in Wald und Wiese machten. Wir sprachen über Wildkräuter auf der Wiese, wie die Kräuter aussehen, wo und wann man sie pflücken soll und über Pflanzen, die nicht zu genießen sind. In Gruppen mit Körbchen und Lupen ging es los um Giersch, Roten Klee, Spitzwegerich,

Brennnessel und andere Kräuter zu sammeln. Anschließend wurde mit den Kräutern gekocht. Wir stellten selbst Kräuterbutter her, machten ein Wildkräuterpesto für Nudeln und Steckerlbrot mit Kräutern. Das Highlight war sicher die Tomatensauce mit Spitzwegerich für die Pizza auf der Feuerschale. Die Kinder konnten einiges an neuen Erfahrungen sammeln und hoffentlich auch zu Hause ausprobieren. Es war ein großartiges Erlebnis für Groß und Klein.



*Wir sammeln  
Kräuter*

## Getauft wurden

- | Eleonora Wippel
- | Ella Artauf
- | Sarah Fasching
- | Miriam Hemma Wilhelm

## Zu Gott heimgekehrt

- | Walter Lichtenegger, 84 Jahre
- | Anton Brandl, 76 Jahre
- | Josef Franz Fink, 82 Jahre
- | Rupert Payr, 93 Jahre
- | Gottfried Schmidt, 80 Jahre

## Pfarrkanzlei

Hauptstraße 157, 8311 Markt Hartmannsdorf | **Öffnungszeiten:** Mittwoch von 09:00 bis 11:00 Uhr und Freitag von 10:00 bis 12:00 Uhr | **Telefon:** 0676 / 8742 6311, **Mail:** hartmannsdorf@graz-seckau.at



## FIRMLINGE GESTALTEN

### GOTTESDIENST

Am Sonntag, 21. März, gestaltete die Firmgruppe von Ilse Drvoderic-Sonnleitner und am Samstag 11. Mai die Firmgruppe von Andrea Ulz, Mittelschuldirektorin von Markt Hartmannsdorf den Gottesdienst.

Die Firmlinge übernahmen den Lektorendienst und sangen mit dem Chor die Gottesdienstlieder vor. Veronika Friedl, Firmkandidatin aus der Ilse-Gruppe spielte zur Freude der Gottesdienstbesucher sogar auf der Orgel. Großartig, wie die Jugendlichen ihre Talente für das Wohl der Gemeinde einsetzen. Mögen sie ihre Begabungen weiter entwickeln.

*Stjepan Drvoderic*



Ehe-  
jubiläums-  
gottesdienst

29. September 2024  
um 08:45 Uhr

Save the  
date

## MAIBETEN

### MIT DEN SCHUL- SCHWESTERN

Am 15. Mai gestaltete um 19:00 Uhr vor der Lourdes-Grotte im Klostergarten der Kirchenchor unter der Leitung von Andrea Ulz, das Maibeten. Mit den Marienliedern und eindrucksvollen Texten erschloss der Chor die Großartigkeit Marias, der Mutter Jesu.

Nach dem Gebet luden die Schulschwester die betende Gemeinde zur Agape. Es gab reichlich Mehlspeisen und Getränke.



## PÄPSTLICHE AUSZEICHNUNG

Für seine Verdienste um die Anliegen der Kirche wurde Ass.-Prof. i. R. Dr. Karl Heinz Ladenhauf am 21. Mai mit dem päpstlichen Ehrenkreuz „Pro Ecclesia et Pontifice“ ausgezeichnet. Bischof Wilhelm Krautwaschl hob bei der Überreichung sein reiches Wirken hervor.



Foto: Neuhold



# SINABELKIRCHEN

Seite 22 und 23



## DIE BITTEN IN DEN HIMMEL TRAGEN

An den drei Tagen vor Christi Himmelfahrt werden in unseren Pfarren traditioneller Weise die Bittmessen gefeiert, mancherorts auch mit Prozessionen. Schon seit dem 5. Jahrhundert besteht die Tradition, vor dem großen Fest der Himmelfahrt Jesu Christi, den vielfältigen Anliegen der Menschen einen Raum im gemeinschaftlichen Gebet zu geben – so auch heuer wieder in Gnies, Unterrettenbach und Untergroßau.



## SPIELEGRUPPE

Alle 14 Tage treffen sich in unserer Gruppe Eltern/Großeltern mit ihren Kindern/Enkelkindern im Alter von 0 bis 4 Jahren, um gemeinsam zu spielen, zu basteln und sich auszutauschen. Wir heißen alle neuen Kinder mit ihren Eltern bei uns willkommen.

**Ort: Pfarrsaal Sinabelkirchen**

**Zeit: jeweils 09:00-10:30 Uhr, 14-tägig, dienstags**

Bitte für eure Kinder eine Jause, ein Getränk und Patschen oder warme Socken mitbringen. Auf euer Kommen freut sich das Spielgruppenteam.

Elisabeth Riemer: 0664 / 13 58 769

Anna Timischl: 0664 / 18 56 806



# WIR ERINNERN UNS AN DIE TAUFE

Carina  
Burkert

## DER KIRCHE EIN GESICHT GEBEN



Beim Familiengottesdienst am 26. Mai lud der Elisabethkreis alle Täuflinge des vergangenen Jahres mit ihren Familien im Besonderen zum Gottesdienst ein. Während die Täuflinge mit ihren Eltern und Kaplan Markus Krill im Altarraum Platz nahmen, verabschiedeten sich die größeren Kindern für den „Kinderwortgottesdienst“ ins Pfarrzentrum. Ab dem Vater-unser wurde dann gemeinsam weitergefeiert. Nach dem Segen, den alle Familien, die das wünschten, auch einzeln empfangen konnten, hatte der Elisabethkreis für die Tauffamilien ein gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal bereitet. Beim Pfarrcafé am Kirchplatz hatten auch alle anderen Gottesdienstbesuchenden die Gelegenheit zusammenzustehen.

*Katrin Brottrager*



Mein Name ist Carina Burkert und ich lebe mit meinem Mann und meinen zwei Töchtern, Elena und Valentina, in Egelsdorf. Ich bin eine offene und redelustige Person. Viele aus der Pfarre werden mich als „Kindergartenbus-Fahrerin“ kennen. Diese Tätigkeit zaubert mir immer ein Lächeln ins Gesicht, da uns die Kinder wirklich sehr bereichern und wir jeden Tag eine Menge Spaß haben. Schon in der Kindheit habe ich mich in der Kirche als Sternsingerin engagiert. Später, als ich erwachsen wurde, habe ich dann die Sternsinger begleitet und durfte auch zwei Firmgruppen leiten. Weiters hatte ich schon die große Ehre, als Taufpatin und Firmpatin tätig zu sein. Mit meiner ersten Tochter Elena, wie auch jetzt mit meiner zweiten Tochter Valentina, besuche ich regelmäßig die Spielegruppe. Es ist schön, dass die Pfarre so etwas anbietet. Seit der Corona-Pandemie hat es sich auch ergeben, dass meine Kinder und ich die Kinderkrippen-Andacht in Egelsdorf mitgestalten dürfen. Immer ein Highlight, bevor das Christkind die Kinder besucht. Zu guter Letzt bin ich nach dem 25-Jahre-Jubiläum des Sunrise-Chores nun auch wieder Mitglied. Ich war schon beim damaligen „Jugendchor“ aktiv und freue mich, nun mit unseren Gesangsdarbietungen eine Freude zu bereiten. Unsere Familie lebt den Glauben in den unzähligen Aktivitäten, die wir begleiten dürfen.

### Getauft wurde

- | Felix Almer
- | Lena Reitbauer
- | Lara Bauer
- | Marco Christian Uschan
- | Matteo Egger
- | Theresia Weingartner
- | Levi Hofer
- | Elisa Maderer

### Zu Gott heimgekehrt

- | Herbert Lang, 76 Jahre
- | Johann Spirk, 89 Jahre
- | Alois Gartlgruber, 85 Jahre
- | Christine Wagner, 92 Jahre
- | Maria Berghold, 89 Jahre
- | Susanna Rominger, 84 Jahre

### Pfarrkanzlei

**Öffnungszeiten:** Dienstag und Donnerstag von 09:00 bis 11:00 Uhr

**Telefon:** 0676 / 8742 6404

**Mail:** sinabelkirchen@graz-seckau.at



© Giovanni Prietl



25-jähriges  
Priesterjubiläum von  
Giovanni Prietl



# So., 7. Juli 2024 PFARRFEST GLEISDORF

- Gottesdienst um 09:30 Uhr  
Musikalische Gestaltung: Pfarrübergreifender Chor
- Frührschoppen mit der Stadtkapelle Gleisdorf
- Kinderprogramm & Lose
- Für gutes Essen (auch vegetarisch) sowie Getränke ist gesorgt!

Bei Schlechtwetter gibt es einen Mehlspeisenverkauf im Pfarrzentrum.

Wir bitten für das Pfarrfest wieder um Mehlspeisspenden. Abgabe am Samstag, 6. Juli ab 08:00 Uhr im Pfarrhof.



## So., 4.8.2024 PFARRFEST HARTMANNSDORF in der Rittscheintalhalle

09:00 Uhr Gottesdienst

10:00 Uhr Pfarrfest

- Trachtenkapelle Markt Hartmannsdorf

- Für gutes Essen sowie Getränke ist gesorgt!  
Mehlspeisen & Hendl können auch gerne zum Mitheimnehmen abgeholt werden.

- Mehlspeisen & Glückshafen  
Wir bitten sehr herzlich um Spenden. Mehlspeisen abzugeben am Samstag, 3.8. von 8 bis 10 Uhr in der Festhalle.  
Beste bitte zu den Öffnungszeiten im Pfarrsekretariat.

11:00 Uhr Kasperltheater (ca. 30 min.) gespielt von Uli Sonnleitner & anschl. Kinderprogramm

Der Reinerlös kommt der Renovierung des Johanni-Altars am Kirchplatz zugute. Auf Euer Kommen freuen sich der Pfarrgemeinderat, der Wirtschaftsrat, alle fleißigen HelferInnen und der Kasperl!



Sonntag,  
8. Sept. 2024

## Pfarrfest Sinabelkirchen

• Festgottesdienst um 10:15 Uhr

• Frührschoppen mit der Marktmusik Sinabelkirchen

Herzliche  
Einladung



# PFARRFEST



St. Ruprecht  
hat mehr...

So., 1.9.2024

Beginn Messe 09:30 Uhr

Frührschoppen mit der Marktkapelle St. Ruprecht und Soundorchester Burgthann

Hüpfburg & Kinderschminken

Speisen & Getränke